

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 235.

Halle, Sonnabend den 8. October

1842.

Deutschland.

Halle, d. 7. October. Die Rückkehr Sr. Majestät in unsere Stadt ist, wie von dem verehrten Herrscher bei seinem Verweilen am 2. und 3. October zugesagt war, am heutigen Tage erfolgt. Auf der Eisenbahn von Berlin kommend traf unser geliebter König, welcher die neuvermählte Frau Kronprinzessin von Bayern bis Halle zu geleiten bestimmt hatte, in Begleitung des erlauchten Elternpaares der jungen Fürstin und Sr. königl. Hoh. des Prinzen Karl Nachmittags gegen 3 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Sechs weißgekleidete Jungfrauen brachten hier Ihrer königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin die Glückwünsche der Stadt in einem auf Atlas gedruckten und reich verzierten Gedichte dar, welches von der Tochter des Bürgermeisters Bertram übergeben wurde; und ebenso ward der jungen Fürstin ein Gedicht nebst einem Kranze durch eine Brautjungfer der hiesigen Salzwirkerbrüderschaft überreicht. Nach der Beendigung des Diners, welches für die fürstlichen Personen im Bahnhofe bereitet, und nachdem der Abschied von Ihrer königl. Hoheit der Kronprinzessin, welche die Reise nach der neuen Heimath noch heute fortsetzte, erfolgt war, hielt Sr. Majestät der König unter dem Geläute der Glocken seinen Einzug in die Mauern der Stadt. Leider beeinträchtigte ein schon seit den Mittagsstunden anhaltender Regen zum größten Theile die festlichen Veranstaltungen, die zum Empfange des geliebten Königs getroffen waren, der nun aufs Neue in der Mitte der treuen Bewohner dieser Stadt weilt.

Der Regen, der zur Huldigung einst floß,
Als Treue Dir ein edles Volk geschworen,
Er ist es wieder, der sich heut ergoß,
Als Du hereinzogst, Herr! zu unsern Thoren.

Die Treue in des Glückes Sonnenschein,
Sie ist ein Hauch, ein Spiel der flücht'gen Stunde.
Mit Dir, o Fürst! — mit uns soll's anders sein,
Du und Dein Volk sie stehn auf besserem Grunde.

So ströme denn, o Regen! rauschend fort,
Vom Himmelsdom herab so bleich und trübe,
Befruchtetest du nur freies Werk und Wort
Und eines freien Volkes treue Liebe.

Berlin, d. 6. Oct. Sr. Majestät der König haben geruht:

Dem evangelischen Pastor Leiß zu Perwer bei Salzwedel den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Sr. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostk, ist nach München, und der Erbschenk in der Kurmark Brandenburg, von Hacke, nach Sorau von hier abgereist.

München, d. 30. Septbr. Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Marie von Preußen wird als Kronprinzessin von Baiern bei ihrem Eintritt in die königl. bayerischen Staaten von dem Regierungs-Präsidenten für Ober-Franken, von Stenglein, empfangen werden. In Hof (wenn keine Abänderung eintritt) erwartet die hohe Frau der von Sr. Maj. anserem König abgeordnete Hof-Kommissair, wie man vernimmt, der Feldzeugmeister Graf zu Pappenheim, mit einem ihm beigegebenen Kavaller. An die Stelle des königl. preussischen tritt alsdann der königl. bayerische Hofstaat in Funktion. Derselbe besteht aus der Ober-Hofmeisterin, der verwittweten Generalin von Pillement, und den Hofdamen Gräfin von Lutzburg und Freiin von Gumpenberg, so wie aus dem königl. Kammerer Vicomte de Bau-blanc. Ihre königl. Hoheit wird am 11. October Mittags hier eintreffen und die Appartements gegen den Hofgarten zu beziehen, welche Ihre Majestät die höchstselige Königin Karoline bewohnte. Der große Cortège wird sie empfangen.

Hannover, d. 4. October. Der König soll von den Folgen der Krankheit, die ihn in Düsseldorf befiel, sich noch immer nicht ganz erholt haben, sondern sich selbst noch fortwährend sehr schwach fühlen: seine Umgebung ist deshalb nicht ohne Besorgniß. — Die Nachricht, daß die bisher im hannoverschen Steuerverbände gebliebenen braunschweigischen Landestheile mit Ende dieses Jahres ausscheiden und dem großen Zollvereine beitreten werden, bestätigt sich jetzt. Da durch die Aufnahme dieser Landestheile in den Zollverein derselbe eine Grenze erhält, die wohl nicht leicht verwirrt und schwieriger gedacht werden kann und deren Bewachung dem Vereine ganz unverhältnißmäßige Kosten verursachen wird, während die dadurch gewonnene Ausbreitung des Vereins doch nur sehr unbedeutend ist, so darf man mit Sicherheit annehmen, daß dabei noch an-

dere Motive mitgewirkt haben, namentlich die Meinung, daß die Trennung dieser Landestheile von Hannover auch für letzteres ein wirksames Compelle sein werde, seinen Anschluß an den Zollverein gleichfalls zu beschleunigen. Und allerdings ist für Hannover dieser neue Abfall ein widerwärtiges Ereigniß, da die diesseitigen Steuergrenzen dadurch ebenfalls sehr schwierig werden und der Verkehr mit den südlichen hannoverschen Provinzen dadurch bedroht wird.

Frankreich.

Paris, d. 2. October. Die königliche Familie ist heute Vormittag vom Schlosse Eu zu St. Cloud angekommen. Der Aufenthalt des Königs zu Eu scheint den vortheilhaftesten Einfluß auf seine Gesundheit gehabt zu haben. Sr. Majestät befinden sich vollkommen wohl.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Septbr. Die Rede, welche der König von Preußen bei der Legung des Grundsteins zum Ausbau des Kölner Doms gehalten, ist in London mit prachtvollen Verzierungen, deutsch und englisch neben einander, auf Einem Blatt gedruckt erschienen. Der Erlös aus dem Verkauf dieses Abdrucks, seiner der patriotischsten Reden, die je ein Monarch gehalten, ist für den Dombau-Fonds bestimmt.

London, d. 30. Sept. Der Standard erklärt, daß die 10 Linienschiffe, deren unverzügliche Ausrüstung anbefohlen worden, sogenannte Demonstrationschiffe, d. h. nicht zum unmittelbaren Dienst bestimmt, seien, sondern daß man durch diese Maßregel nur bezwecke, für die Zukunft auf alle Fälle eine Flotte von 30 Linienschiffen vollkommen gerüstet zu haben. Auch bemerkt dies Blatt, daß die Einleitung zu dieser Maßregel durch eine Anfrage der Admiralität über die Kosten, welche dadurch in den verschiedenen Häfen verursacht werden würden, schon im Juli d. J. getroffen worden sei.

Es heißt, daß Lord Stanley ins Oberhaus befördert werden soll, um daselbst statt des Herz. von Wellington, dessen Alter ihm dies beschwerlich macht, die ministerielle Leitung der Geschäfte zu übernehmen.

Nach den neuesten Berichten aus den Manufakturdistrikten ist dort Alles zur Ruhe und Ordnung zurückgekehrt. In Manchester waren gestern früh alle Fabriken, mit alleiniger Ausnahme von zweien, wieder in Arbeit und die meisten mit voller Arbeiterzahl. Eben so sind alle übrigen Fabriken in ganz Lancashire, sowie auch die Fabriken in Cheshire und Yorkshire, wieder beschäftigt; nur in Bolton weigern die Arbeiter sich noch theilweise, wieder zur Arbeit zurückzukehren, doch hat sich seit gestern auch dort die Zahl der Widerspenstigen sehr gemindert. In den Kohlenminendistrikten ist jetzt Lord Ashley mit einer Untersuchung des Zustandes der Dinge beschäftigt. In Midlothian in Schottland waren am 24. die Kohlenträger wieder unruhig gewesen. Sie hatten sich nämlich den Konstablern widersetzt, die sie von der Plünderung der Kartoffelfelder abhalten wollten. Herbeigeeiltes Militär hatte indessen die Ruhe wieder hergestellt. Auch in Airdrie war am 28. ein Aufstand ausgebrochen, der so ernsthaft wurde, daß die Auftrakte verlesen werden mußte. Er endigte mit der Verhaftung von fünf Kohlengräbern, ehe das herbeigerufene Militär eingetroffen war. In Stalybridge, Hyde und Stockport sind dieser Tage mehrere der bei den letzten Unruhen theilhaftigen Arbeiter vernommen und vor die Assisen von Chester gewiesen worden. Einem in der Hofzeitung publizirten Geheimenraths-Beschlusse zufolge, wird die für Lancashire angeordnete Spezial-Justiz-Kommission ihren Sitz in Liverpool haben.

Heute früh wurden Feargues O'Connor und Baird — zwei Chartistenhäupter — wegen aufrührerischer Reden festgenommen, jedoch bald wieder gegen Kaution freigelassen.

Wir erhalten angenehme Nachrichten von den Küsten Afrikas in Betreff des Sklavenhandels. Unsere Kreuzer haben ihre Aufgabe so gut gelöst, daß sie jetzt fast nichts mehr zu thun finden, da dieses schändliche Gewerbe längs der ganzen Nordstation beinahe völlig unterdrückt ist.

Türkei.

Semlin, d. 23. Sept. Ein auf außerordentlichem Wege eben eintreffendes Schreiben bringt die Nachricht, daß die Pforte die Grundlagen des von den Mächten zur Pazifikation des Libanons vorgeschlagenen Plans verworfen und ihrerseits den Vorschlag der Ernennung eines türkischen Gouverneurs mit zwei ebenfalls türkischen Unterchefs für die Drusen und Maroniten gemacht habe. Die Repräsentanten der Mächte haben gegen diesen Vorschlag protestirt.

Vermischtes.

— Am 23. August hatte auch auf den balearischen Inseln, am meisten zu Mallorca und Minorca, ein fürchterlicher Sturm beträchtlichen Schaden angerichtet. Nach den Meldungen aus Palma begann das Ungewitter glücklicher Weise erst Abends 9 Uhr, so daß wenigstens die Zahl der Opfer an Menschenleben nicht so groß wurde. Auf Blitze und Donnerschläge, die sich mit furchtbarer Schnelligkeit folgten, erhob sich ein schrecklicher Wind, der in einem Augenblicke eine große Zahl Bäume mit der Wurzel ausriß und eine beträchtliche Quantität Heilbäume in weite Entfernung schleuderte. Die fast erndtereifen Früchte sind zu Grunde gegangen. Auf Mallorca ist auch der größte Theil der Weinerndte zerstört, welche die schönsten Hoffnungen gewährt hatte. Als der Tag angebrochen war, fand man auf dem Felde Tausende von Vögeln, die vom Gewitter erschlagen waren.

— In der Gegend von Zwiefau am Raschberge in der Schedewiger Flur hat man ein mächtiges Steinkohlenlager, aus schöner, reiner Pechkohle bestehend, entdeckt.

— Am 28. September wurden unter der umsichtigen Leitung des Ingenieur-Lieutenants Weinig durch Pioniere die Säulen und Gewölbe der am 7. Sept. durch Feuer zerstörten Hauptkirche zu Oschatz, da sie für den dereinstigen Neubau nicht brauchbar erschienen, glücklich gesprengt. Die Last der Gewölbe allein wurde auf mehr als 60,000 Centner berechnet.

— London, d. 30. Sept. Vorigen Montag sind in der Nähe der Orkney-Inseln 460 kleinere Wallfische gefangen worden, wofür ein Kaufmann in Kieckwall den Fischern sogleich 500 Pstl. gezahlt hat.

Betriebs-Einnahmen der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Vom 1. Jan. bis ult. August 1842		333,615 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.
Im Monat September:		
a) für den Verkehr auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.	43,469	6 6
b) Antheil an der gemeinschaftlichen Einnahme mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn ca.	18,100	— —
Total-Summa ca.		395,184 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. October.

Im Krosprinzen: Frau Geh. Rätthin Frühling a. Bremen. Hr. Geh. Baurath Matthias u. Hr. Fabrik. Propbet a. Berlin. Hr. DReg.-Rath v. Hindelken u. Hr. Reg.-Präsid. v. Krofigk a. Merseburg. Hr. Obrist v. Salisch a. Erfurt. Hr. Reg.-Rath Münnich u. Hr. Kaufm. Moriz a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Baumgarten a. Mainz. Hr. Banquier Heine a. Hamburg.

Stadt Zürich: Se. Excellenz der Wirkl. Geh. Rath u. DPräsid. Flottwell a. Magdeburg. Hr. DReg.-Präsid. Nettler a. Naumburg. Hr. Fabrik. v. Ende, königl. sächs. Kammerherr a. Altgefnitz. Hr.

Baron v. Waldenfeld, Kammerjunker, a. Gausfeld. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Seckendorf a. Bingsf. Hr. Landrath Graf v. d. Schulinburg-Debler a. Quersfurt. Hr. Breiting, kaiserl. königl. russischer Hofopernsänger a. Petersburg. Hr. Schichtmstr. Bernide n. Gem. a. Bettin. Hr. Kaufm. Winkens a. Aachen. Hr. Kaufm. Krafort a. Köln. Hr. Musik-Dir. Wolff a. Wernigerode. Hr. Kaufm. Strahn a. Kenney. Hr. Kaufm. Mertens a. Potsdam. Hr. Kaufm. Egroth a. Frankfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Wendt a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Papp a. Naumburg. Hr. Kaufm. Hasenbalg a. Frankfurt. Frau Marq. v. Mattardes a. Basel. Hr. Kaufm. Penfeld a. Straßburg. Hr. Stud. Schmidt a. Berlin. Hr. Musik. Schetter a. Altenburg. Hr. Kaufm. Ramdohr a. Naumburg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Daß meine Frau heute Nachmittag gegen vier Uhr von einem leider todtten Söhnchen entbunden worden, zeige ich theilnehmenden Bekannten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Hohenthurm, den 5. October 1842.

Lochner, Pastor.

Entbindungsanzeige.

Ver spätet.

Am 25. September wurde meine liebe Frau, Louise, geb. Diederich, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Diese Anzeige meinen lieben Verwandten statt besonderer Meldung.

Gottlieb Klocke,

Cantor in Frohse an der Elbe.

Bekanntmachungen.

Auction.

Die auf den 7. d. angekündigte Auction der Strumpffabrikant Paßschen Nachlasschen wird auf Montag den 10. d. Mts., Nachm. 2 Uhr u. f. Tage verlegt.

Gräwen, Auct.-Comm.

Freiwilliger Verkauf.

Die zu dem Nachlasse des Bäckermesters Johann Christoph Delert in Löbnitz gehörigen Grundstücke:

a) das Wohnhaus in Löbnitz Hoftheils No. 52., auf welchem die Back- und Branntweinbrennereirechtigkeit ruht,

b) das dazu gekaufte Feld- und Wiesengrundstück von 10 Morgen 11 Ruthen an der Mulde,

wovon das Haus unter a) auf 425 Thlr., das Grundstück unter b) aber auf 400 Thaler abgeschätzt worden, sollen auf

den 21. December 1842,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle

subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichts zu Deilsch eingesehen werden.

Ubrigens wird bemerkt, daß jedes Grundstück besonders verkauft wird und daher die Gebote auf jedes besonders angenommen werden.

Das Patrimonialgericht Löbnitz Hoftheils.

A. W. Schulze, Just.

Proclama.

Folgende den Erben des verstorbenen Maurermeisters Friedrich Wilhelm Marschall hier zugehörige Grundstücke

a) das im hiesigen Neuendorfe unter No. 176. belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 5456 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.,

b) die in der Nicolaigasse unter No. 245. belegene Scheune nebst $\frac{3}{4}$ Morgen Garten, taxirt auf 691 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.,

sollen ertheilungshalber auf den 11. Novbr. d. J., Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle zufolge der in der Registratur einzufühenden Taxe meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 24. Sept. 1842.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Verkaufs-Anzeige.

Der alhier im lebhaftesten Stadttheile belegene, der Frau Steuer-Einnehmer Rode in Gröbzig zugehörige Gasthof „zum schwarzen Bär“ soll mit sämmtlichem Inventarium veränderungshalber öffentlich im Wege des Meistgebotes verkauft werden, weshalb ich, desfalls beauftragt, Kauflustige, welche sich über ihre Solvenz gehörig auszuweisen im Stande sind, hierdurch einlade, in dem hierzu auf

den 4. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine in dem zum Verkauf gestellten Locale sich einzufinden, nach vorhergegangener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen, welche auch in meiner hiesigen Wohnung eingesehen werden können, ihre Gebote abzugeben und event. des Zuschlags zu gewärtigen.

Cöthen, den 30. Sept. 1842.

Der Regierungs-Advocat E. Joachimi.

Die musikalischen Nachmittags-Unterhaltungen im Saale des Bahnhofs nehmen Sonntag den 9. October wieder ihren Anfang und werden regelmäßig fortgesetzt, wozu ergebenst einladet

das Stadtmusikchor.

Montag den 10. Octbr. frischer Kaff in der Siebichensteiner Amisziegelei.

Stabliissements-Anzeige.

Unterm heutigen Tage habe ich auf hiesigem Plage eine

Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung

begründet.

Ich bitte diesem Unternehmen ein wohlwollendes Vertrauen zu schenken, welches ich in jeder Hinsicht zu rechtfertigen bemüht sein werde.

Auch wird jeder Auftrag im Zweige des Musikalienhandels bestens angenommen, auch ebenfalls auf das Pünktlichste ausgeführt.

Naumburg a. d. S., d. 2. Oct. 1842.

F. M. Weber,

große Mariengasse am Markte.

Eine Wirthschafts-Mamsell von gefesteten Jahren mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst eine Stelle. Das Nähere zu erfahren auf frankirte Briefe beim Gastwirth

Billig in Gräfendorf.

Mit seiner Pelzwaaren empfiehlt sich
Kürschner Häckel,
Brüderstraße.

Zur Dorfkirchmess Sonntag und Montag den 9. und 10. October ladet ergebenst ein
Koppe in Passendorf.

Steindrucker, — an Stangenpressen, — können sofort dauernde Arbeit haben. — Portofreie Anfragen der Bedingungen beantwortet die Expedition der Naumburger Blätter in Naumburg a. d. Saale.

Sonnabend Abend Gänsebraten. Sonntag frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

In Freimfelde ist Sonntags den 9. October Gesellschaftstag, Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen. Auch sind verschiedene Sorten Kuchen zu haben.

P. de Bouché.



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

STAHLFEDERN zu Geschenken.

Eltern und Erzieher, überhaupt Gebildete, welche sich und Andern, besonders aber der Jugend und Damen, ein nützliches Geschenk machen wollen, denen ist als das *Vorzüglichste* aller Stahlfedern zu empfehlen:

- Studentenfeder**, die unverwüstliche, breitgespitzt, für schwere Hände und alle Papiersorten, die Karte mit Halter 10 gGr.
- Biesenfed.**, für grosse Prachtschrift, leistet das 4fache anderer, die Karte 12 „
- Correspondenzfeder**, fein gespitzt, zum Schön- und Briefschreiben, die Karte . . . 10 „
- Kaisersfeder**, die vollkommene, doppelt geschliffen, zur Schön- und Schnellschrift . . 12 „
- Portraitfeder**, aus Silbermischung, sehr weich und mittelgespitzt, mit einem Portrait 16 „
- Stahlfedern - Schreib - Etais** zu 1 1/3 Thlr. und 1 1/2 Thlr., enthaltend Alles, was zum Schreiben nur erwünscht, als 25 Federn, Petschaft, Oblaten, Gummi, Blei- und Rothstift etc.

Neben obigen sind auch wohlfeilere Sorten dieses berühmten Fabrikats in reicher Auswahl vorrätbig

in Halle in der

Kümmel'schen Sort.-Bh.

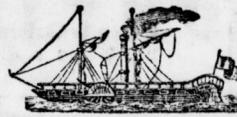
in Eisleben bei

G. Reichardt.

Ein gutes brauchbares Pferd und ein Leiterwagen sind billig zu verkaufen, Neumarkt No. 1300.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr am Saalberg im Hause des Hrn. Dr. Buhle wohne, sondern im Apollo-Garten und daß ich nach wie vor Kränze, Brautkränze und Guirlanden zum billigsten Preis liefere.

Wittve Bohne.



Nach Hamburg
geht jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ein Dampfschiff mit Passagieren und Gütern von hier ab; außerdem wird wöchentlich ein Schlepptransport von hier nach Hamburg expedirt. Magdeburg, den 1. October 1842.

Die Direction.
Holzapfel.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch kann sofort oder zu Ostern in einem lebhaften Materialwaaren-Geschäft in einer Stadt des Herzogthums Sachsen unter annehmlchen Bedingungen als Lehrling placirt werden. Wo? erfährt man bei der Expedition des Couriers.

Dienstag den 11. d. M. frischgebrannter Kalk bei J. F. Stegmann, Märkersstraße No. 458.

Teichfischerei.
Montag den 10. October a. c., Vormittags, wird der sogenannte große Mühlteich, zum Rittergut Dieckau gehörig, gefischt, und dabei Fische sowohl im Einzelnen wie auch im Ganzen verkauft.

J. G. Findeisen.

Ein tüchtiger Hofmeister, verheirathet oder unverheirathet, findet auf dem Rittergute Preßsch bei Naumburg unter annehmlchen Bedingungen ein Unterkommen.

Dem Andenken

des

Königlichen Försters, weiland Herrn

Johann Adam Ballhausen

zu Schleberode bei Freiburg a. d. N.,

welcher am 19. September d. J. in der Abendstunde höchst wahrscheinlich von einem Wilddiebe erschossen worden ist.

Wehe, Wehe, so bist du gefallen?

So getilgt ist deines Lebens Spur?

Eichenhain, laß Klageröhre hallen,

Flüstre schaurig, traure du, Natur.

Ach, das Schrecklichste ist hier geschehen,

Hier, in später Stunde Abendroth,

Wo die Bäume rauschend um mich wehen,

Hier ist Weidmanns Blut und Tod.

Feiger Mörder, Konnte nichts dich rühren?

Nicht der Gattin, nicht der Kinder Loos?

Solche Regungen kannst du nicht spüren,

Mörders Schritte leitet Tücke bloß.

Hingeopfert ist ein Menschenleben,

Und der größte, wenn auch letzte Schmerz

Traf, wer hört es ohne zu erbeben,

Traf das beste Jägerherz.

O des Jammers! O der Unglücksstunde!

Sehet, noch vor einem Augenblick

Reges Leben, nun des Todes Wunde,

Hin mit einemmale Freud' und Glück.

Um sein Dasein ist er jach betrogen,

Heilige Rechte sind hier frech verlegt.

Wo der rasche Jäger oft gezogen,

Steigen Grabesdünste jetzt.

Düstre Vögel fliegen um die Stelle,

Und der Mond, er wirft ein bleiches Licht.

Furien entsteigen aus der Hölle,

Geister schrecken jetzt den Bösewicht.

Ruh wird seine Seele nicht erlangen,

Zittern wird sein innerstes Gebein;

Dieses Blut wird ihn vor Gott verklagen,

Wird vor Gott um Rache schreien.

Unterneffa bei Weisfenfels, den 3. October 1842.

Was so hinterlistig ausgeföhnen,

Was mit Wuth und Grausamkeit vollbracht,

Kommen wird es an das Licht der Sonnen,

Treten wird es aus dem Graun der Nacht.

Kann der Erdenrichter nicht vergelten,

O so wird's der Allerhöchste schon,

Fürchte, Frevler, ihn, den Herrn der Welten,

Er zieht dich vor seinen Thron.

Schalle lauter, meine Klage, schalle

Um den Mann, den ich hier Freund genannt,

Walle heißer, meine Thräne, walle,

Er ist hin ins unbekante Land.

Doch ein Trost ist mir im Schmerz gegeben:

Ueber's Leben ging ihm stets die Pflicht,

Ja, für diese gab er hin sein Leben,

Furcht vor Bösen kann' er nicht.

Als ein Mann ist er von hier geschieden,

Und man kannte weithin seinen Werth.

Gieb, o Schicksal, daß sein Nam' hienieden

Werde lange, lange noch geehrt.

Jeder brave Forstmann, der im Haine

An dem Schreckensort vorübergeht,

Breche einen Eichenzweig und weine,

Von Erinnerung umweht.

Mögen Jahre so vorübergehen,

Unvergesslich bleibt des Freundes Bild;

Lächeln wird es aus des Himmels Höhen,

Heiter immerdar und immer mild.

Schlummerhügel, schmücke dich mit Mayen,

Decke sanft des harten Todes Raub.

Gott wird ew'ges Leben ihm verleihen,

Friede sei mit seinem Staub.

Meinhold, P.